

LEBENSFORM KRITIK

SYMPOSIUM ZU CHRISTA BÜRGER UND PETER BÜRGER IM DEUTSCHEN LITERATURARCHIV MARBACH FÖRDERUNG AUS MITTELN DER VOLKSWAGEN STIFTUNG

27./28. OKTOBER 2016 – TAGUNGSRAUM 2-3

Die Literaturwissenschaftler Christa Bürger und Peter Bürger haben als Intellektuelle die politisch und bildungsreformerisch turbulente zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Bundesrepublik entscheidend mitgeprägt. Ihre Studien zur Methodologie sind ebenso zu nennen wie Peter Bürgers Engagement an der neu gegründeten, linksorientierten Universität in Bremen oder Christa Bürgers Versuche, sich Schriftstellerinnen verschiedener Jahrhunderte aus einer im Text selbst identifizierbaren weiblichen Perspektive anzunähern. Ihre Erfolge sprechen dabei eine eigene Sprache: Zahlreiche ihrer Schriften fanden im europäischen Raum in Form von Übersetzungen Widerhall. Die »Theorie der Avantgarde«, Peter Bürgers Skizze einer Theorie der Ästhetik nach Adorno, wurde weltweit in 15 Sprachen übersetzt. Der symbiotischen Arbeitsweise, die das Wissenschaftlerpaar stets kultiviert hat, lag dabei immer ein Moment erwünschter Streitbarkeit zu Grunde. Auf dem Symposium mit dem Titel »Lebensform Kritik« beleuchten wissenschaftliche Weggefährten, Schüler und Forscher erstmals in umfassender Form dieses an einem gemeinschaftlichen kritischen Denken orientierte Lebens- und Schaffensprojekt.

PROGRAMM

Donnerstag, 27. Oktober 2016

- 14.00 Uhr Marcel Lepper, Marbach
 Begrüßung
- Tanja Angela Kunz, Berlin
 Thematische Einführung
- Sektion 1: Avantgarden der Theorie
 Moderation: Tanja Angela Kunz, Berlin
- 14.15 Uhr Philipp Felsch, Berlin
 Ende der Avantgarden
- 15.00 Uhr José-Maria Ripalda, Madrid
 Hegel nach der Avantgarde
- 15.45 Uhr *Kaffeepause*

- Sektion 2: Kritische Praxis
Moderation: Tanja Angela Kunz, Berlin
- 16.15 Uhr Hans Sanders, Bremen
*Institution Literatur und Mimesis des Lebens:
Der ›Ehebruch‹ in der europäischen Literatur*
- 17.00 Uhr Irmela von der Lühe, Berlin
*Mein Weg durch die Literaturwissenschaft: Christa Bürgers Autobiographie als
Methoden- und Wissenschaftsgeschichte*
- 18.00 Uhr *Abendessen*
- 19.30 Uhr Abendvortrag von Thomas Hetteche
Großer Kant. Überlegungen zur aktuellen Konjunktion von Denken und Erzählen.
Moderation: Tanja Angela Kunz, Berlin

Freitag, 28. Oktober 2016

- Sektion 5: Schreibweisen
Moderation: Morten Paul, Berlin
- 9.30 Uhr Christian Rößner, Linz a. d. Donau
Barthes und der Essayismus
- 10.15 Uhr Tanja Angela Kunz, Berlin
*Authentizität als kritische Praxis in den wissenschaftlichen
Studien und Handschriften von Christa Bürger und Peter Bürger*
- 11.00 Uhr *Kaffeepause*
- Sektion 4: Kritische Theorie
Moderation: Morten Paul, Berlin
- 11.15 Uhr Patrick Eiden-Offe, Essen
Umgang mit Kritischer Theorie
- 12.00 Uhr Peter Brandes, Bochum
Ideologiekritische Literaturwissenschaft nach dem Ende der Ideologien
- 12.45 Uhr Morten Paul, Berlin
Schlussbetrachtung

Konzept

Dr. Tanja Angela Kunz – Humboldt-Universität zu Berlin – Philosophische Fakultät II, Institut für
deutsche Literatur – E-Mail: – kunztana@hu-berlin.de

Kontakt

PD Dr. Marcel Lepper – Leiter des Forschungsreferats – Leiter der Arbeitsstelle Geschichte der
Germanistik, Deutsches Literaturarchiv Marbach – E-Mail: lepper@dla-marbach.de

Sekretariat: Birgit Wollgarten – Tel.: 07144 - 848 - 175 – Fax.: 07144 - 848 - 179 – E-Mail: for-
schung@dla-marbach.de